



Antrag zur Einrichtung einer
Gemeinschaftsschule
Kurzfassung der
Pädagogische Konzeption



Eichendorffschule GWRS

Ebitzweg 57

70374 Stuttgart-Bad Cannstatt

0711/21657110

eichendorffschule@stuttgart.de

www.eichen.s.schule-bw.de





Inhaltsverzeichnis

Grundlegende Überlegungen	3
Leitbild	5
Ganztagsschule	7
Individuelle Bildungschancen	8
Beispielstundenplan	9
Berufsorientierung	10
Neubau und Kooperation mit dem Elly- Heuss-Knapp-Gymnasium.....	12
Anhang	13

Grundlegende Überlegungen:

Die Schulgemeinschaft der Eichendorffschule Bad Cannstatt und ihre Partner haben sich intensiv mit der Gemeinschaftsschule auseinandergesetzt. Wir sehen eine einmalige Chance, unsere Schule zu einer modernen Bildungseinrichtung weiterzuentwickeln, in der die Vorteile der Gemeinschaftsschule in idealer Weise umgesetzt werden.

Gegenwärtig ist die Eichendorffschule eine Grund- und Werkrealschule. Die Grundschule ist vierzünftig, die Werkrealschule von Klasse 5 bis Klasse 10 zweizünftig mit insgesamt 580 Schülern¹. An der Schule können der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und der Werkrealschulabschluss nach Klasse 10 (mittlerer Bildungsabschluss) erworben werden.

Zu unseren Vorteilen gehören die enge Kooperation mit dem nahe liegenden Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium und eine Schulentwicklung in den Bereichen Unterricht, GTS, Inklusion und pädagogischer Schulneubau.



¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.



Im Schuljahr 2010/11 wurde die erste inklusiv beschulte Klasse eingerichtet und 2012/13 starteten die ersten beiden Klassen im Ganztagsbetrieb in der Grundschule.

Die vielfältigen Erfahrungen mit heterogen zusammengesetzten Klassen erforderten ein Umdenken des Unterrichts. Alle Schüler sind uns wichtig und unser Ziel ist es, jeden Schüler individuell zu fördern und zu fordern. So kann jeder Schüler den für ihn passenden Schulabschluss anstreben.

Durch die Möglichkeit, länger miteinander und voneinander zu lernen, wird ein frühes Trennen und Ausgrenzen verhindert. Dadurch, dass sich alle in der Schulgemeinschaft respektieren und auch jeder Verantwortung für sein eigenes Lernen und das Leben in der Gemeinschaft übernimmt, werden gesellschaftliche Anforderungen und Regeln eines demokratischen Gemeinwesens angebahnt.

Aus dem Schaubild wird ersichtlich mit welchen Veränderungsprozessen sich die Eichendorffschule auseinandersetzt.. Dazu gehören unter anderem die individuelle Förderung, die Einführung neuer Arbeitsmethoden und Unterrichtsformen, das Lernen in einer motivierenden Lernumgebung, die kooperative, professionelle Zusammenarbeit im Kollegium, der Einbezug der Eltern in die Gestaltung des Schullebens, der Aufbau eines Netzwerkes mit Partnern aus der Arbeitswelt, mit Vereinen, Kirchen und Institutionen.

Leitbild



Unsere Schulkonzeption und unser Leitbild „Die Atmosphäre an der Eichendorffschule ist getragen von gegenseitigem Respekt und Anerkennung“ drückt aus, dass alle Schüler an der Schule willkommen sind und wir die Vorgaben und die Ziele der Gemeinschaftsschule an unserer Schule erfüllen und bestens dafür gerüstet sind.

Das Schulleben ist geprägt von Vertrauen und Ehrlichkeit.

Schüler und Lehrer fördern ein angstfreies Schulleben.

Die Schüler/-innen und Lehrer/-innen haben Anspruch auf ungestörtes

Lernen in einer motivierenden Lernumgebung.

Unsere Schule ist offen:

- für neue Arbeitsmethoden und Unterrichtsformen
- für die Einbringung persönlicher Begabungen von Schülern, Lehrern und Eltern.

Die Eichendorffschule bereitet die Schüler auf ihr späteres Leben vor, indem sie

- ihnen gesellschaftliche und soziale Werte und Normen vermittelt
- ihre individuellen Fähigkeiten fördert
- ihr Gesundheitsbewusstsein entwickelt

Lehrer/-innen arbeiten kooperativ, professionell, mit gegenseitiger Wertschätzung und vertrauensvoll zusammen.

Schüler/-innen werden dementsprechend zur Kooperation erzogen.

Emotionale Zuwendung, Freude und Humor tragen zu einer positiven Grundstimmung an der Schule bei.

Die Eichendorffschule braucht Eltern, die diese pädagogischen Grundsätze unterstützen und mittragen.



Um dem Anspruch, die Schüler auf ihr zukünftiges Leben in der Gesellschaft vorzubereiten, gerecht werden zu können, muss sich die Schule kontinuierlich weiterentwickeln und ihre Methoden evaluieren.



Ganztageschule

Die Eichendorffschule wird seit dem Schuljahr 2012/13 in der GS sukzessiv als Ganztageschule ausgebaut. Aus Platzgründen werden pro Schuljahr von den vier ersten Klassen jeweils zwei im Ganztage geführt. In diesem Schuljahr 2014/15 sind 6 Klassen im Ganztagesbetrieb.

Die Ganztagesklassen mit den speziellen Ganztagesräumen sind in der Außenstelle im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium untergebracht, da sich dort auch die Mensa befindet, in der die Kinder ihr Mittagessen einnehmen können.

Bei der Erstellung und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes der GTS sind Eltern, Lehrer und päd. Fachkräfte beteiligt. Um die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes zu gewährleisten, war allen Beteiligten klar, dass die Bereiche Sport und Bewegung, künstlerische Erziehung und eine Förderung im Bereich Musik in das GTS Konzept eingebunden werden.

Der Ausbau der GTS im Sekundarbereich:

Erst mit der Einführung der Gemeinschaftsschule können wir den Ganztagesbetrieb auch in der Sekundarstufe anbieten. Die in der GS gemachten Erfahrungen nutzen wir bereits jetzt schon z.B.: bei der Rhythmisierung des Tages. In den 5. und 6. Klassen gibt es an 3 Tagen ein IL- Band, das nach Möglichkeit pro Klasse mit zwei Lehrkräften besetzt ist.

Durch das Jugendbegleiterprogramm kann an 4 Tagen in der Woche das „Pädagogische Mittagessen“ angeboten werden. Die Schüler können in unserem Aufenthaltsraum ihr selbst mitgebrachtes Essen einnehmen und die Pädagogische Fachkraft bereitet regelmäßig mit den Schülern kleine warme Speisen zu. Ebenso bekommen die Schüler jederzeit ein warmes Getränk.

An 2 Nachmittagen findet Unterricht statt. In den Fächerverbänden WZG, MSG und MNT sind Themen der Klassenstufen 5/6 in jahrgangsübergreifenden Projekten ausgelagert. Es gibt Pflicht- und Wahlthemen. Auch hier wird die Selbstorganisation und Eigenverantwortung der Schüler angeleitet.

Am Mittwoch und am Freitag findet jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr Hausaufgabenbetreuung über das Jugendbegleiterprogramm statt.



Individuelle Bildungschancen:

Im Einzugsgebiet der Eichendorffschule wohnen Familien aller sozialer Schichten. Die Schülerinnen und Schüler weisen sehr unterschiedliche Sozialisierungen, Bildungsinteressen und Begabungen auf. Um den heterogen zusammengesetzten Schülergruppen gerecht zu werden, ist es notwendig, differenzierte Schulabschlüsse anzubieten.

Der Hauptschulabschluss und der Realschulabschluss können in der Gemeinschaftsschule abgelegt werden. Für Schüler mit dem Bildungsziel Abitur ist eine Kooperation (Gelenkklasse – G9) mit dem Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium angedacht.

Lernentwicklungsbegleiter /Coaching:

Die Schüler brauchen den Lehrer als Lernentwicklungsbegleiter. Dieser erstellt Lernpläne mit niveaudifferenzierten Aufgaben und unterstützt die Schüler dabei, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.

Um Schüler qualifiziert auf ihrem Lernweg begleiten zu können, ist eine Lernstandserhebung am Anfang einer Einheit sehr wichtig. Schüler und Lehrer erhalten somit eine Rückmeldung über den Leistungsstand des Schülers. Auf dieser Basis kann der weitere Lernweg geplant werden.

Die Fähigkeit, über sein eigenes Lernen zu reflektieren und die daraus folgenden individuellen Lernschritte festzulegen, erfordert von Schülern nicht nur kognitive Kompetenzen, sondern auch ein gutes Selbstwertgefühl.

Ein Instrument an unserer Schule ist der Eidoplaner². Dieser soll den Schülern helfen, Lernwege und Lernwegeplanungen zu dokumentieren. Er ist Grundlage für die Coachinggespräche und gibt den Schülern, Eltern und Lehrern einen Einblick in die Lernentwicklung, Selbsteinschätzung und Planung.

² Anlage Beispielseiten Eidoplaner



Beispielstundenplan Klasse 5:

BEISPIELSTUNDENPLAN GMS KLASSE 5						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag		Freitag
8.00 – 8.45	Wochenplanung	M	WAG	E		MSG
8.45 – 9.30	D	D		M		M
9.30 – 9.55	Vesper und Bewegungspause					
9.55 – 10.40	IL (D/M/E) (Tandem)	MNT	IL (D/M/E) (Tandem)	D		IL (D/M/E) (Tandem)
10.40 – 11.25	Coaching		Coaching			Coaching
11.25 – 11.40	Bewegungspause					
11.40 – 12.25	WZG	E	Projekte (MSG/MNT/WZG)	Religion	Werteverziehung	Sport
12.25 – 13.10		MSG				KLAG Wochenrückblick
13.10 – 14.30	Mittagessen Betreuung im Mittagsband mit unterschiedlichen Angeboten					
14.30 – 16.00	Sport	IL Angebote	TU Angebote	Projekte (MSG/MNT/WZG)		
	Lehrer	Aufsicht Lehrer	Lehrer /Päd. Fachkräfte	Päd. Fachkräfte	Kooperationspartner/ Päd Fachkräfte	

Ein gemeinsames Lernband IL für Klassenstufe 5-10 ist angedacht.

Seit 2012 ist die Eichendorffschule eine Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt. Zwischen den Unterrichtsblöcken sind auch in der Sekundarstufe die „bewegten Pausen“ ein fester Bestandteil.

Berufsorientierung:

Innerhalb der Gemeinschaftsschule wird der Bereich der Berufsorientierung allein schon durch die Erweiterung der Schulabschlüsse eine Ergänzung erhalten. Neue Berufsfelder und damit neue Kooperationen werden entstehen.

Planspiele, Bewerbungstraining, Online-Bewerbungen sowie die Einzelberatung werden jetzt schon aktualisiert und den gegenwärtigen Bedürfnissen angepasst.

Das OIB- Konzept ist an der Eichendorffschule als Spiralcurriculum aufgebaut. Es sind dabei ab der 5. Klasse vor allem die Fächer Deutsch, WAG, WZG und in der 10. Klasse noch die Fächer Kompetenztraining und Berufsorientierung betroffen. Aber auch in den Wahlpflichtfächern WUI, GUS und NUT spielt die Berufsorientierung eine große Rolle.

Folgende Bausteine werden dabei von der Klasse 5 bis zur Klasse 10 immer weiter ausgebaut:

- Berufe kennenlernen
- Bewerbungstraining: Telefonaquise, Bewerbungsmappe, Vorstellungsgespräch, Planspiel
- Außerschulische Partner: z.B.: Bereb, Agentur für Arbeit,...
- Praktika OIB (bisher zweiwöchig in Klasse 8 und einwöchig in Klasse 9). In Planung Ausbau auch im Bereich BORS , BOGY und Inklusion.

Konzeption Berufsorientierung:

	WAG	Deutsch	WZG
Klasse 5	Berufserkundung: Forstwirt/ Waldarbeiter	Waldschullandheim oder Kl.6 MNT – Wald	
Klasse 6	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Fragebogens zur Berufserkundung • erstellen von Berufsprofilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Berufswahl-Portfolios 	
Klasse 7	<p>Wieder In Planung: Berufsinfotag: Eltern – auch ehemaliger Schüler- stellen ihren Beruf vor</p> <p>WAG: Stärken und Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • RÜM- Ordner, Weiterentwicklung • Planete.net.de • Coaching for Future 	<p>IHK Bildungsbotschafter</p> <p>WAG: Stärken und Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf <p>Durchführung Profil AC Ende Klasse 7</p> <p>Erlebnispädagogisches Schullandheim</p>	<p>WZG: Orientierung in Stuttgart</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrplan/ Streckennetz lesen • Abfahrzeiten aus dem Internet • Stadtplan • Gelbe Seiten <p>eventuell Abschluss: Betriebsbesichtigung mit gemeinsamer Routenplanung</p>



<p>Klasse 8</p>	<p>Bewerbungstraining Telefontraining (Telefonaquise) mit Herrn Gessmann (Debeka) Benimmtraining mit Herrn Rieker (DAK) oder LBBW</p> <p>Praktika: 2 wöchig</p> <p>Berufsfelderkundungen werden schwerpunktmäßig von den WAG-Lehrern und den Lehrern, die die WPF unterrichten, organisiert Bsp: Anna- Haag Haus (WPF GUS) Porsche- Ausbildungswerkstatt (WPF NUT)</p> <p>mögliche Lerngänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsinfortag: Landwirtschaftliche Schule Hohenheim (September) • Berufsinfortag Steinbeisschule / Bauberufe (Oktober) • Kooperation mit den Berufsschulen (Hoppelauschule, Wilhelm-Maybach-Schule,..) • Local Career Schillerschule (Ausbildungsbörse für die Schulen im Stadtteil) <p>Planspiel : Simulation eines Bewerbungsverfahrens an der Schule (April/ Mai)</p> <p>Elternarbeit/ Zusammenarbeit mit dem BIZ</p> <p>wichtig: Alle Termine mit dem BIZ am Schuljahresanfang mit der zuständigen Beraterin fest vereinbaren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elternabend mit der zuständigen Beraterin vom BIZ (Januar, Februar) • Beraterin/ Klasse: 1. Termin: November im BIZ 2. Termin: Schuljahresende an der Schule <p>BEREB an der Schule seit drei Jahren In Planung: Einbinden von Seniorpartnern in die Berufsorientierung</p>
<p>Klasse 9</p>	<p>Bewerben: auf Wunsch videogestütztes Bewerbungsgespräch mit Herrn Gessmann (Debeka)</p> <p>BIZ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ab Oktober: Einzelberatung durch Frau Ackermann in der Schule • Intensive Einzelbetreuung von Schülern mit besonderem Bedarf <p>Berufserkundung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Local Career Schillerschule – zusammen mit den 8. Klassen • IHK- Messe mit Kleingruppen <p>Betriebspraktikum für alle Schüler im Anschluss an die mündlichen Prüfungen des Hauptschulabschlusses (KW 27)</p> <p>Online- Bewerbung 1 wöchiges Praktikum</p> <p>In Planung Sozialpraktikum: FSSJ in Klasse 8/9</p>
<p>Klasse 10</p>	<p>Bewerbungen Anfang des Schuljahres / BIZ</p> <p>Berufsorientierte Bildung: 2stündiges Fach muss alles abdecken, was zum Thema „Bewerben“ gehört Kl. 10 Sozial Praktikum. (9 wöchiges Sozialpraktikum im TU GTS bzw. im Treffpunkt) Kniggekurs (3-Tage; Alltagsknigge, Restaurantknigge, Einführung Tanz) Finance- Coaches: Umgang mit Geld</p>



Neubau und Kooperation mit dem Elly- Heuss-Knapp-Gymnasium:

Seit vielen Jahren besteht eine enge Kooperation mit dem Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium. Diese spiegelt sich auch in der Konzeptentwicklung Bau und der Schulentwicklung³ der Eichendorffschule wieder.

Durch den Um- und Neubau der Eichendorffschule kann die Konzeption⁴ in idealer Weise umgesetzt werden.

Es fanden mehrere Workshops zu den Themen Raumkonzeption, Außenanlagen und Ausstattung statt. Dabei waren Schüler, Eltern und Lehrer beteiligt.

³ Anlage : Positionspapier Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium

⁴ GR Drs 298/2013 Anlage 1



Anhang:

Musterseiten aus dem Eidoplaner – Sekundarstufe:

KW: 38

Datum: 15. bis 19.9.2014

Das nehme ich mir für die Woche vor!

Ich versuche in D die Δ -Aufgaben.

Ich komme pünktlich aus den Pausen.

Schreibblock kaufen (Mittwoch)

MONTAG	15.9. HA D: AB Nomen	✓	?	✗
	HA M: S. 73 Nr. 1 Rastermethode	✓	✗	
	Input Rastermethode			✗
DIENSTAG	16.9. IA D: Δ schreiben: Silben in Wörtern	✓		
	IA D: Δ lesen: Gedicht S. 121			
	IA M: \circ AB Rastern und Schätzen			
	IA M: Δ AB Kreise	✓		
	IA E: Δ 4 Stationen			

★	★★	★★★	★★★★	★★★★★	
zu wenig	ordentlich	gut	perfekt		
Ich war diese Woche <u>pünktlich</u> in der Schule und im Unterricht.	★★★★★	Schüler		
	... <u>hilfsbereit</u> , wenn ich Mitschüler und Lehrer unterstützen konnte.	★★★★★	Schüler		
	... <u>aufmerksam</u> im Unterricht.	★★★★★	Schüler		
	... <u>motiviert</u> und habe Einsatz gezeigt.	★★★★★	Schüler		
Ich habe mich diese Woche an <u>Abreden</u> gehalten.	★★★★★	Schüler		
	... bei Gruppen- oder Partnerarbeiten <u>beteiligt</u> .	★★★★★	Schüler		
	... Mitschülern und Lehrern gegenüber entsprechend <u>verhalten</u> .	★★★★★	Schüler		
	... regelmäßig mit vollständigen Sätzen <u>mitgeteilt</u> .	★★★★★	Schüler		
Ich habe diese Woche <u>Ausdauer</u> bei Aufgaben und Herausforderungen gezeigt.	★★★★★	Schüler		
	... gestellte <u>Aufgaben</u> verstanden.	★★★★★	Schüler		
	... nach Anweisungen <u>selbstständig</u> gearbeitet.	★★★★★	Schüler		
	... den <u>Planer ordentlich</u> geführt.	★★★★★	Schüler		
Darauf war ich diese Woche stolz:					
<u>Ich war pünktlich, Schreibblock gekauft, fast alles verstanden</u>					

Lernplan Klasse 5:

Name:

Fach: **Mathematik**

Ab: **24.6.2014**

Lernplan für Raum und Form

Kompetenz: Ich kann Vierecke fachgerecht benennen und nach Seiten und Parallelen unterscheiden.

Kompetenz: Ich kann Quadrate und Rechtecke mit dem Geodreieck zeichnen.

●	- Aufgaben sind Grundlage für alle Schüler/innen!	✓	☺
●	Partner Holt euch ein Geodreieck und einen Gummiring und spannt darauf je 3 verschieden große Quadrate und Rechtecke. Übertragt sie auf das AB Protokoll zum Geodreieck (Geodreieck!!!)	✓	☺
●	Nach Input des Blatt nur mit dem Geodreieck und Bleistift: Auf ein weißes Blatt nur mit dem Geodreieck und Bleistift: Zeichne a) Rechtecke: Seiten 3cm x 5cm und 4,5 cm x 7,5 cm b) Quadrate: Seiten 4cm und 6,5 cm	✓	☺
●	Vierecke 1 - genau messen + Geodreieck	✓	☺
●	Wo verstecken sich Rechtecke? 1-3	✓	☺
●	Zum Parallelogramm Pluspunkt S. 108/109 Wähle von Nr. 1-3 3 Aufgaben aus	✓	☺
●	Ergänze zum Drachen Pluspunkt S. 113 Üben: kleines AB zu Drachen ergänzen	✓	☺
●	Wie heißen die Vierecke? AB auf Karoblatt kleben. Mit Zolstock nachformen und Nummer und Name des Vierecks aufschreiben	✓	☺
▲	Vierecke 2 - spiegeln und Vierecke legen	✓	☺
▲	Kleines AB: Ergänze zu Parallelogramm und Raute	✓	☺
▲	AB Zolstock holen, Vierecke ausschneiden + AB Geodreieck!!! Lernplakat: 1. Schneide die Vierecke außen herum aus 2. Schneide die Beschreibungen aus 3. Lege Bild und passende Beschreibung zueinander 4. Kontrolliere, dann klebe!	✓	☺
■	Kleines AB: Welche Aussage zu Vierecken ist richtig? Nr. 4 und 5	✓	☺
■	Quadrate und Symmetrieachsen S. 107 Nr. 8 und 9	✓	☺
■	Zum Drachen: S. 113 Nr. 4-6 (Hilfe: Merkblatt Vierecksarten)	✓	☺



Positionspapier des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums

1. Wir, die Schulleitung und das Kollegium des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums, bekräftigen, dass das Elly sich als Gymnasium versteht und auch in einer sich verändernden Schullandschaft Gymnasium bleiben soll.
2. Wir unterstützen die Entwicklung der Eichendorffschule zu einer Gemeinschaftsschule.
3. Der Standort Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium und Eichendorffschule ist aus unserer Sicht geeignet, ein für alle Schülerinnen und Schüler im Quartier optimales Bildungsangebot zur Verfügung zu stellen, wenn beide Schulen ihr jeweiliges Profil schärfen und gleichzeitig eng kooperieren.
4. Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium bietet der Eichendorffschule, zusätzlich zu Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der gemeinsamen Raumnutzung, des Kulturprofils, des Ganztags und bei der Inklusion, eine enge Kooperation für ihre Arbeit als Gemeinschaftsschule an:
 - Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium stellt für die Eichendorffschule die gymnasiale Oberstufe zur Verfügung und nimmt die Schülerinnen und Schüler der Eichendorffschule in Klasse 10 auf, die deren Klasse 10 verlassen und für die Sekundarstufe II qualifiziert sind. Dazu wird eine Konzeption für den Übergang entwickelt.
 - In der Orientierungsstufe wird ein Verfahren erarbeitet, das eine hohe Durchlässigkeit zum Ziel hat. Diese Durchlässigkeit ermöglicht, dass die Schülerinnen und Schüler in die für ihre Lernvoraussetzungen besser geeignete Schulart kommen.
 - Im Sinn dieser Durchlässigkeit und einer inklusiven Bildung soll es den Schülerinnen und Schülern auch in den Klassen 7-9 möglich sein, die Schulart zu wechseln.
 - Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium unterstützt die Eichendorffschule bei ihrer Entwicklung im Rahmen seiner Möglichkeiten.
 - Beide Schulen stellen, vertreten durch ihre Schulleitungen, das Kooperationskonzept der Öffentlichkeit gemeinsam vor.
5. Wir gehen davon aus, dass eine Abordnung an die Eichendorffschule als Gemeinschaftsschule nur mit Zustimmung der Lehrkraft erfolgt.

Stuttgart – Bad Cannstatt, 06.09.2013



Protokoll

Schulkonferenz

Sitzung am: 14.01.2015	Beginn: 18:30 Uhr
in/im Lehrerzimmer	Ende: 20:30 Uhr
Sitzungsleitung: Hr. Bolay	Protokoll: K. Schumann

Teilnehmer: Herr Bolay, Hr. Tuda, Fr. Schumann, Fr. Lietzmann, Fr. Weiß, Fr. Hess, Fr. Rilling, Fr. Lawrence, I. Akinci, M. Hoti, I. Sunkak

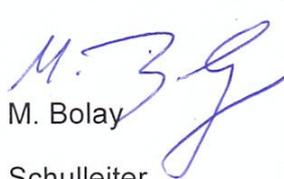
TOP 3: Antragstellung Gemeinschaftsschule

Herr Bolay informiert über den Stand der Entwicklungen.

Antrag: Die Eichendorffschule stellt beim Schulträger den Antrag auf die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule von Klasse 1-10.

Abstimmung: 10 stimmen dem Antrag zu/ keine Gegenstimme /1 Enthaltung

15.01.2015


 M. Bolay
 Schulleiter


 S. Tuda
 Elternbeiratsvorsitzender


 K. Schumann
 Protokollführerin